Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 17 (1909)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Sitzung der Direktion des Zentralvereins vom Roten Kreuz : 14.

Oktober 1909 in Olten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auch das japanische Rote Areuz stand in Berjonal und Material vollkommen auf der Höhe der neuen Zeit. Es besaß große Depots. Seine Hauptwirfung verlegte es auf die Beimat, die Feldarmee zog die Formationen oder Hülfsfräfte des Roten Kreuzes nicht heran. Insbesondere fand das weibliche Personal, trot seiner vorzüglichen dreijährigen Vorbil= dung, feine Berwendung in der ersten Linie, während ruffische Krankenpflegerinnen in erheblichem Umfang nahe am Gefechtsfeld wirften. Die russischen Berichte tadeln offen dieses Verhältnis und berichten auch ungünstig über die Zusammensekung der Krankenpflegerinnen= organisation. Es sei dabei zu sehr auf die hohe gesellschaftliche Stellung und zu wenig auf eine gründliche Vorbildung gesehen worden. Auch ein Kingerzeig für uns!

Was die erste Hülfe auf dem Schlachtfeld betrifft, so ist es ein Irrtum zu glauben, daß das Sanitätspersonal im Feuer viel oder auch nur etwas tun kann. Die Japaner haben zwar wegen der moralischen Wirkung auf die Verswundeten die Anwesenheit von Aerzten auf den Truppenverbandplätzen als notwendig erachtet, aber die Vorschrift, die Verletzten früh aus dem Feuer zu schaffen, konnten sie nicht erfüllen. Selbst nahe am Feind vermochte dieser das Genser Kreuz drüben nicht zu

unterscheiden und nahm die Verwundeten oftmals unter Feuer. Deshalb warnte Kuropatkin vor größeren Ansammlungen von Verwundeten. Selbst in Feuerpausen und bei Nacht waren die Krankenträger vor den Geschossen des Feindes nicht sicher, der auch das rote Licht des Roten Kreuzes nicht von dem weißen Licht zu unterscheiden vermochte.

Die Zahl der amtlichen Krankenträger hat auf beiden Seiten nicht genügt und darum muß auch bei uns an die Möglichkeit gedacht werden, daß freiwillige Transportfolonnen in der ersten Linie verwendet werden. Die Trup= penverbandpläte, die nur zu oft beschoffen wurden, haben sich nicht bewährt. Auch das ift eine Lehre für uns. Und endlich ift die Beschaffenheit der Fahrzeuge für den Verwundetentransport von der allergrößten Wichtigkeit. Die Ruffen waren reichlich damit versehen, doch war ihre Unzahl noch zu gering. Dazu waren sie, weil ungefedert, namentlich bei der schlechten Beschaffenheit der Wege, wahre Marterfästen und darum oft völlig unbrauchbar. Auch hier half das Rote Arenz mit Fahrzeugen und durch die Wahl des Wafferweges. Für unfere Sanitätskolonnen ergibt sich hieraus die Lehre, daß sie sich auf die sachgemäße Ausgestaltung des Transportwesens mit besonderem Eifer verlegen.

Sitzung der Direktion des Zentralvereins vom Roten Kreuz 14. Oktober 1909 in Olten.

o~33~∘

Auszug aus dem Protokoll:

Den revidierten Statuten der Société vaudoise de la Croix-Rouge in Laufanne und des Zweigvereins Bellinzona wird mit fleineren Vorbehalten Genehmigung erteilt.

Die Direktion genehmigt ein von der Verwaltungskommission der Rot-Kreuz-Anstalten für Krankenpslege in Vern vorgelegtes Projekt für Erweiterung der genannten Unstalten.

Die Direktion beschließt den Bau einer Militärwärterschule mit Militärspital und gesnehmigt einen diesbezüglichen mit dem schweiz. Militärdepartement vereinbarten Vertrag.

Sie ermächtigt ferner die Verwaltungskommission zur Beschaffung der für diese Ersweiterungen nötigen Geldmittel, sowie zum Ankauf der von Vurstembergersvon Tavelschen Besitzung "Schauenberg".

Der Transportkommission wird der zur Bezahlung des neuen Kolonnensourgons nötige Nachfredit bewilligt.

Die Direktion nimmt davon Kenntnis, daß die 37 Schweizerhäuser in Süd-Italien beinahe vollendet sind und im Laufe dieses Monates bezogen werden können. Die Schluße rechnung soll Ende dieses Jahres publiziert, der Spezialbericht dagegen dem Jahresbericht einverleibt werden.

Ferner beschließt die Direktion, es seien die von ihr an die Vorstandssitzungen des schweizerischen Samariterbundes delegierten Vertreter des Roten Kreuzes durch letztere Korsporation zu entschädigen.

Schweizerischer Samariterbund.

3. Sitzung des Zentralvorstandes, Samstag den 16. Oftober 1909, nachmittags 4 Uhr, im Lofal zum "Kunftgütli" in Baden.

Anwesend sind: H. Gantner, Dr. Ischer, Michel, Dr. Schlatter, Schmid, Rauber, Wegmann.

Abwesend sind: HH. Dr. Markwalder, Merz, Ott.

Aus den Verhandlungen:

- 1. Das Protofoll der Sitzung vom 11. September wird genehmigt. Als 202. und 203. Seftion werden in den Verband neu aufgenommen die Samaritervereine von Allschwil bei Basel und Dürnten (Kt. Zürich). Die Seftion Neuenburg hat ihre Statuten zur Prüsfung eingesandt, doch steht die desinitive Anmeldung noch aus.
- 2. Gemäß Vorstandsbeschluß sinden Hülfslehrerkurse statt in: Baden (sechswöchentlicher Abendfurs), Rüti (Kt. Zürich) dito und in St. Immer (sechstägiger Tageskurs). Die Organissation und die Frage der Finanzierung dieser Kurse wird durchberaten.
- 3. Jahresberichte. Es wird die für die Abfassung der Jahresberichte erforderliche Ursbeitsverteilung vorgenommen.
- 4. Materialanschaffungen und Revision des Verlagsverzeichnisses. Der engere Vorstand wird beauftragt, vergriffene Lehrbücher, soweit dieselben noch praktisch verwertbar sind, zu ergänzen und die Frage der Unschaffung neuer Verke wird dem Nerztekollegium zum Studium und zur Verichterstattung überwiesen.
- 5. Von dem Beschlusse der Direktion des Roten Kreuzes, wonach die an die Vorstandsstützungen des schweizerischen Samariterbundes abgeordneten Mitglieder des Roten Kreuzes von letzterer Korporation entschädigt werden, wird Vormerk genommen.
- 6. In der allgemeinen Umfrage wird gewünscht, daß dem Winterthurer Beschlusse, betreffend die Propaganda behufs Gewinnung der Aerzte für das Samariterwesen, Nachsachtung verschafft werden möge, und wird beschlossen, die zweckdienlich erscheinenden Schritte einzuleiten.

Schluß der Sitzung 6 Uhr.

Der Prasident:

Der Protofoliführer ad hoe:

A. Zantner.

Viktor Schmid.